

| Abteilung/Aktenzeichen | Datum      | Vorlagen-Nr. |
|------------------------|------------|--------------|
| VE /                   | 28.10.2021 | Y/2021/019   |

|                                        |            |
|----------------------------------------|------------|
| Amt / Fachbereich                      | Datum      |
| Ver- und Entsorgung, Wasser / Abwasser | 28.10.2021 |

| Beratungsfolge                       | voraussichtlicher Sitzungstermin | TOP | Status   |
|--------------------------------------|----------------------------------|-----|----------|
| <b>Finanz- und Betriebsausschuss</b> | <b>24.11.2021</b>                |     | <b>Ö</b> |
| <b>Verwaltungsausschuss</b>          | <b>07.12.2021</b>                |     | <b>N</b> |
| <b>Rat</b>                           | <b>16.12.2021</b>                |     | <b>Ö</b> |

## Wirtschaftsplan des Abwasserbeseitigungsbetriebes für das Jahr 2022

### Beschlussvorschlag:

Der Wirtschaftsplan des Abwasserbeseitigungsbetriebes für das Jahr 2022 und die mittelfristige Finanzplanung 2021 bis 2025 werden in der dieser Niederschrift beige-fügten Fassung beschlossen.

### Unterschriften

Abteilungsleiter/in:

Bürgermeister

### Sachverhalt

Hiermit wird der Entwurf des Wirtschaftsplanes 2022 und die mittelfristige Finanzplanung 2021 bis 2025 vorgelegt.

Das Jahr 2022 weicht in einigen Positionen von der Planung im Vorjahr ab (die Klammerzusätze sind die Planansätze 2021).

#### A. I. Erfolgsplan - Schmutzwasserkanalisation/Kläranlage -

Umsatzerlöse 1.262.401 € (1.171.169 €)

Die Umsatzerlöse bestehen fast ausschließlich aus Gebühren. Berechnungsgrundlage ist im Jahre 2022 eine Schmutzwassereinleitung nach der Wasserabnahme in der Gemeinde von 551.512 m³. Darin enthalten sind auch Entnahmen aus Hausbrunnen und Absetzungen für den Einsatz von Gartenuhren.

Die Gebühr für Schmutzwasser wird 2022 auf 2,29 €/m³ (2,10 €/m³) festgesetzt. Die um 0,19 € erhöhte Gebühr ergibt sich aus der Ausgleichsregelung. Nach § 5 Abs. 2 des Niedersächsischen Kommunalabgabengesetzes sind Kostenunterdeckungen innerhalb

der auf ihre Feststellung folgenden drei Jahre auszugleichen. Kostenunterdeckungen sollen innerhalb dieses Zeitraums ausgeglichen werden.

Zu erwähnen ist die Teilauflösung von Ertragszuschüssen (Anschlussbeiträge). Die Planung sieht 6.686 € (6.686 €) vor. Nach einem Schreiben des BMF vom 27. Mai 2003 sind die Anschlussbeiträge ab 2003 von den Anschaffung und Herstellungskosten des Kanalnetzes abzusetzen.

Sonstige betriebliche Erträge 11.500 € (12.150 €)

Enthalten sind im Wesentlichen (wie in den Vorjahren) Fahrzeugkostenerstattungen der Gemeinde und Nutzungsentschädigungen für das Betriebsgebäude, die von der Gemeinde und der Kurverwaltung Bad Rothenfelde GmbH zu zahlen sind.

Materialaufwand 198.000 € (196.000 €)

Die Stromkosten für den Betrieb der Kläranlage sind mit 51.000 € (50.000 €) veranschlagt. Der für die Pumpwerke anfallende Stromkostenbetrag beläuft sich auf 10.500 € (10.000 €). Nach den vorliegenden Stromrechnungen 2021 wurde für die Kläranlage der Ansatz 2022 errechnet.

Die Klärschlambeseitigung kostet einschließlich Material 134.500 € (134.000 €).

Personalaufwand 155.500 € (147.500 €)

Die Kosten ergeben sich aus der Tarifsituation. Für die zum 1. Januar 2007 eingeführte leistungsorientierte Bezahlung wurde ein entsprechender Ansatz gebildet (1,75 % der Entgeltsumme der Arbeitnehmer).

Abschreibungen 405.511 € (326.902 €)

Der erhöhte Betrag ergibt sich im Saldo zwischen ausfallenden und hinzutretenden Abschreibungen auf das Anlagevermögen.

Sonstige betriebliche Aufwendungen 457.850 € (464.300 €)

Die **Betriebskosten** sind mit 284.000 € (287.850 €) enthalten. Wesentlich sind dabei die Positionen „Unterhaltung der Kanalisation/Pumpwerke“ mit 180.000 € und die „Kläranlage“ mit 65.000 €.

Unter „**Beiträge, Gebühren, Versicherungen**“ sind 24.650 € (24.150 €) veranschlagt. Die größte Position ist die Abwasserabgabe mit 21.800 € (21.400 €).

Die **Verwaltungskosten** werden mit 146.900 € (150.000 €) berücksichtigt.

Die **übrigen betrieblichen Aufwendungen** werden mit 2.300 € (2.300 €) angesetzt.

Zinserträge 0 € (50 €)

Die Erträge sind Zinsen der laufenden Konten.

Zinsen und ähnliche Aufwendungen 61.331 € (66.439 €)

Die aufzuwendenden Zinsen gehen wegen der fortschreitenden Tilgung weiter zurück.

Die seit 2008 an die Gemeinde auszahlenden Eigenkapitalzinsen sind mit 69.988 € (70.303) eingeplant.

Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit 2.395 € (11.050 €)

Ein positives Ergebnis ist geplant. Die aus früheren Jahren angesammelten Gewinnbeträge werden wie im Vorjahr bestimmungsgemäß zum Ausgleich herangezogen.

Sonstige Steuern 500 € (500 €)

Angesprochen ist hier die Kraftfahrzeugsteuer.

Der **Jahresverlust** beträgt 68.093 €. Der Ausgleich ergibt sich aus der Inanspruchnahme der Gebührenausschlagsrücklage.

## **A. II. Erfolgsplan - Niederschlagswasserkanalisation -**

Umsatzerlöse 517.319 € (455.652 €)

Der Gebührensatz wurde nach dem Ergebnis der Kalkulation mit 0,59 €/m<sup>2</sup> bebauter und befestigter Fläche festgesetzt. Er ist gegenüber dem Vorjahr um 0,10 € gestiegen.

Anzumerken ist, dass in den Umsatzerlösen ein Anteil an Auflösungen aus Ertragszuschüssen (Anschlussbeiträge) von 2.229 € enthalten ist (s. a. Seite 1).

Personalaufwand 16.800 € (16.200 €)

Abschreibungen 171.931 € (171.375 €)

Der erhöhte Betrag ergibt sich im Saldo zwischen ausfallenden und hinzutretenden Abschreibungen auf das Anlagevermögen.

Sonstige betriebliche Aufwendungen 194.200 € (193.100 €)

Sie bestehen aus Betriebs- und Verwaltungskosten, Beiträgen und übrigen betrieblichen Aufwendungen.

Sonstige betriebliche Erträge und Zinserträge 500 € (500 €)

Sie entstehen auf laufenden Konten.

Zinsen und ähnliche Aufwendungen 22.237 € (25.507 €)

Die Eigenkapitalzinsen unter dieser Position, im vergangenen Jahr 9.371 €, sinken auf 9.023 €. Die Zinsen werden an die Gemeinde abgeführt.

Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit 121.674 € (59.371 €)

Das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit abzüglich der Eigenkapitalzinsen von 9.023 € ergibt 112.651 €.

## **B. I. Vermögensplan - Schmutzwasserkanalisation/Kläranlage -**

### **I. Leistungen**

Schmutzwasserkanalisation 380.000 € (51.000 €)

Für den 3. Bauabschnitt Umlegung SW Kanal (L94 bis Forsthaus) sind 200.000 € und Pumpwerk Nunnensieks Hof + Planungskosten 130.000 € geplant. Für kleinere Maßnahmen an Schmutzwasserkanälen und Pumpwerken stehen 50.000 € zur Verfügung.

#### Kläranlage 50.000 € (30.000 €)

Ein Betrag von 15.000 € wird für den Ersatz von kleineren Maschinen und Elektroeinrichtungen benötigt. Für 2 Neue Schneckenpumpen Schlammverdickung 10.000 €, Durchflussmengenmessung 15.000 €, sowie FEC/3 Dosierung umbau stehen 10.000 € zur Verfügung.

#### Betriebs- und Geschäftsausstattung 3.000 € (3.000 €)

Der Ansatz von 3.000 € ergibt sich aus dem ständigen Erneuerungs- und Ergänzungsbedarf.

#### Tilgung 221.641 € (211.667 €)

Der Betrag steigt um rd. 9.974 € durch Darlehenstilgungen und Darlehensaufnahme.

#### Auflösung Beiträge 6.686 € (6.686 €)

Die Auflösung der bis 2002 gezahlten Anschlussbeiträge wird jährlich mit 5 % vorgenommen. Der sich ergebende Betrag wirkt sich im Erfolgsplan ertragsmehrend aus, obwohl keine Mittel fließen. Dies wirkt sich letztlich gebührenmindernd aus. Es ist aber zu bedenken, dass dem Vermögensplan entsprechend geringere Mittel zur Verfügung stehen. Mit den Abschreibungen wird entsprechend gleich verfahren. Die durch die AfA erwirtschafteten Mittel sind gleichzeitig liquide Mittel, die für die Investitionen im Vermögensplan genutzt werden.

Es wird darauf hingewiesen, dass die „Auflösung“, für ab 2003 anfallende Beiträge, nach einer Rechtsänderung nicht mehr durchzuführen ist.

### **II. Finanzierung**

Als Finanzierungsmittel stehen zur Verfügung:

|                            |           |
|----------------------------|-----------|
| 1. Abschreibungen          | 288.974 € |
| 2. Darlehen/liquide Mittel | 372.353 € |
| insgesamt:                 | 661.327 € |

### **B. II. Vermögensplan - Niederschlagswasserkanalisation –**

#### **I. Leistungen**

#### Kanalisation 20.000 € (20.000 €)

Für kleinere Maßnahmen an Regenwasserkanal stehen 20.000 € zur Verfügung.

#### Tilgung 75.254 € (77.800 €)

Es handelt sich um die normalen Tilgungsleistungen, die aus den Zins- und Tilgungsplänen der einzelnen Darlehen hervorgehen.

#### Auflösung Beiträge 2.229 € (2.394 €)

Auf die entsprechenden Ausführungen im Text „Schmutzwasserbereich“ wird verwiesen (Seite 4).

### **II. Finanzierung**

Die Leistungen werden finanziert mit:

|                            |           |
|----------------------------|-----------|
| 1. Abschreibungen          | 102.273 € |
| 2. Darlehen/liquide Mittel | -4.790 €  |

Der Vermögensplan schließt ausgeglichen mit 97.483 € (100.194 €) ab.

## Finanzplan der Jahre 2021 bis 2025

### A. I. Erfolgsplan - Schmutzwasserkanalisation/Kläranlage -

#### Umsatzerlöse

Die Kanalgebühren betragen im Jahre 2021 1.171.169 €. Dieser Summe liegt eine Schmutzwassermenge von 557.699 m<sup>3</sup> zugrunde. Für 2022 wird mit der Menge von 551.512 m<sup>3</sup> kalkuliert. In 2022 steigt der Preis von 2,10 €/m<sup>3</sup> auf 2,29 €/m<sup>3</sup>. In 2023 ist eine weitere Erhöhung von 0,07 €/m<sup>3</sup> auf 2,36 €/m<sup>3</sup> kalkuliert. In den Folgejahren 2024 bis 2025 kann eventuell von leicht abweichenden Mengen ausgegangen werden. Bei einer geschätzten Abwassermenge von 556.000 m<sup>3</sup> kann der Preis von 2,36 €/m<sup>3</sup> voraussichtlich gehalten werden.

Die Ertragszuschüsse (Anschlussbeiträge) betragen in 2021 6.686 € und sind gleichbleibend ab 2022 bis 2025 bei 6.686 €.

#### Materialaufwand

Der Materialaufwand besteht im Wesentlichen aus Stromkosten, Entsorgungskosten für den Klärschlamm und Kosten für Chemikalien. Er beträgt zum Periodenanfang im Jahre 2021 196.000 € und steigt bis 2025 auf 203.500 €.

#### Personalaufwand

Die Bezüge für die Mitarbeiter betragen 2021 unter Einschluss der Sozialabgaben 147.500 € und steigen in den Folgejahren leicht bis auf 155.100 €.

In den angesprochenen Jahren wird von einer mäßigen Tarifentwicklung ausgegangen, die der gesamtwirtschaftlichen Situation folgt.

#### Abschreibungen

Die Abschreibungen belaufen sich zu Beginn der Planung 2021 auf 326.902 €. In 2022 betragen diese 405.511 € und werden im letzten Planungsjahr 2025 mit 381.321 € erwartet. Alte Bauwerke und Maschinen sind dann überwiegend abgeschrieben.

#### Sonstige betriebliche Aufwendungen

Sie gliedern sich in Betriebskosten, Beiträge, Gebühren und Versicherungen sowie Verwaltungskosten und übrige betriebliche Aufwendungen. Im gesamten Planungszeitraum liegen sie bei rd. 465.458 €/Jahr.

#### Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge

Die Zinsen betragen im Planungszeitraum rd. 0 €/Jahr.

#### Zinsen und ähnliche Aufwendungen

Die Zinsen für langfristiges Fremdkapital sinken in der Periode von 2021 bis 2025. Der Aufwand beträgt 2021 noch 136.742 € und im Jahre 2025 dagegen nur noch 111.731 €. In der Planungszeit müssen Darlehen aufgenommen werden. Die an die Gemeinde zu zahlenden Eigenkapitalzinsen werden in 2021 und 2022 mit 70.303 €/Jahr und 69.988 €/Jahr ausgewiesen. In den Folgejahren sind rd. 70.000-72.000 €/Jahr angesetzt.

Der **Erfolgsplan** ist in den Planjahren 2021 bis 2025 ausgeglichen. Nach Erhöhung der Gebühr im Jahr 2022 und 2023 ist nach jetzigem Stand mittelfristig voraussichtlich keine weitere Gebührenerhöhung notwendig (in 2022 beträgt die Gebühr 2,29 €).

## **A. II. Erfolgsplan - Niederschlagswasserkanalisation -**

### Umsatzerlöse

Das Aufkommen an Kanalgebühren steigt in den Planjahren bis 2025 an. Es beträgt im ersten Planjahr 2021 noch 455.652 €, während die Summe bis 2025 auf 463.183 € steigt. Im Jahr 2022 ist eine Erhöhung von 0,10 €/m<sup>2</sup> geplant. In den Folgejahren bleibt die Gebühr konstant (unter der Voraussetzung das der Kahnteich nicht entschlammt wird). Die Berechnungsgrundlage der Niederschlagswassergebühr ist die Quadratmeterzahl.

Die Auflösung der Ertragszuschüsse entwickelt sich insgesamt von 2.394 € bis auf 2.229 € zurück.

### Personalaufwand

Der Personalaufwand beläuft sich im Planjahr 2021 auf 16.200 € und endet in 2025 bei 17.400 €. Im Einzelnen ergibt sich grundsätzlich eine Parallelität zu den Personalkosten beim Schmutzwasser.

### Abschreibungen

Sie sind im ersten Planjahr mit 171.375 € und im letzten Planjahr mit 157.110 € ausgewiesen. Abzuschreiben sind nach wie vor Regenrückhaltebecken, Kanäle und Leichtflüssigkeitsabscheider.

### Sonstige betriebliche Aufwendungen

Die Positionen Betriebskosten, Beiträge, Gebühren und Versicherungen, Verwaltungskosten und übrige betriebliche Aufwendungen weisen eine ganz normale Entwicklungstendenz auf. Der Betrag für 2021 wird mit 193.100 € und der letzte mit 200.900 € angesetzt. Berücksichtigt wurde eine mittlere Teuerungserwartung.

### Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge

Die Guthabenzinsen sind gering. Sie werden im gesamten Planungszeitraum ab 2022 mit durchschnittlich 0 €/Jahr erwartet.

### Zinsen und ähnliche Aufwendungen

Der Zinsaufwand sinkt während der Planjahre. 2021 beträgt er noch 16.136 € und in 2025 werden nur noch 9.421 € ausgewiesen. Ursächlich sind die sich verringenden Darlehenszinsen durch die fortschreitende Tilgung. Zinsen für neue Darlehensbeträge sind im Zahlenwerk enthalten. Die Eigenkapitalzinsen sind mit rund 9.000 €/Jahr errechnet.

**Erfolgsplan** bis 2025 ausgeglichen. Dabei ist aber eine Gebührenerhöhung in 2022 auf 29,50 €/Berechnungseinheit vorgesehen (z.Zt. beträgt die Gebühr 24,50 €).

## **B. I. Vermögensplan - Schmutzwasserkanalisation/Kläranlage -**

### **I. Leistungen**

Für die **Schmutzwasserkanalisation** werden in 2021 51.000 € aufgewandt. In 2022 werden 380.000 € geplant, wesentlich sind dabei " 3. Bauabschnitt Umlegung SW Kanal L94 bis Forsthaus 200.000 € und Pumpwerk Nunnensieks Hof mit 130.000 € Für kleinere Maßnahmen werden an Schmutzwasserkälen und Pumpwerken 50.000 € veranschlagt. Im Folgejahr 2023 werden 165.000 € benötigt, dabei wird darauf hingewiesen, dass für den 3. Bauabschnitt Umlegung SW Kanal (L94 bis Forsthaus)

weitere 50.000 € und Pumpwerk Am Forsthaus 85.000 € veranschlagt sind. Für kleinere Maßnahmen werden an Schmutzwasserkanälen und Pumpwerken 30.000 € geplant. Für die Jahre 2024 30.000 € und 2025 sind weitere 30.000 € veranschlagt.

Die **Kläranlage** erfordert jährlich Investitionsmittel von 15.000 €. Die Ansätze dienen der Beschaffung von Maschinen und elektronischen Einrichtungen, die über keine lange Nutzungsdauer verfügen.

Für das Jahr 2022/2023 sind weitere Mehrkosten von 35.000 € für 2 neue Schneckenpumpen für die Schlammverdickung, Durchflussmengenmessung, FEC/3 Dosierung Umbau und 15.000 € für Erneuerung Rührwerk Schlammstapelbehälter der neuen Kläranlage geplant. Desweiteren ist für das Jahr 2024 ein Ansatz in Höhe von 35.000 € für ein neues Fahrzeug für die Kläranlage gebildet.

Für die **Betriebs- und Geschäftsausstattung** sind in den Planjahren jeweils 3.000 € angesetzt.

Die **Tilgungsleistungen** beginnen im ersten Planjahr 2021 mit 211.667 € und sinken in den Folgejahren bis 2025 auf 202.250 €. Neuaufnahmen von Darlehen sind berücksichtigt. Die hohen Tilgungen entsprechen dem Verschuldungsabbau. An dieser Stelle ist darauf hingewiesen, dass der Schuldenstand am 1. Januar 2012 bei 3.785.994,64 € lag und zum 31. Dezember 2020 dieser leicht auf 3.756.545,54 € sank.

In diesem Betrag sind die zwischenzeitlichen Darlehensaufnahmen berücksichtigt.

Die Auflösung der bis zum 31. Dezember 2002 gezahlten Anschlussbeiträge wird auf der Basis von 5 % jährlich wie bisher ausgewiesen. Der Planbetrag in 2021 lautet über 6.686 €. Die Summe des Jahres 2025 beträgt 6.686 €.

## **II. Finanzierung**

Im Planungszeitraum wird **Fremdkapital** benötigt. 2021 stehen 20.000 € liquide Mittel zur Verfügung. In den Folgejahren werden folgende Fremdmittel benötigt:

2022: 370.000 €

2023: 150.000 €

2024: 40.000 €

2025: 0 €

Es stehen aber auch Mittel aus verdienten **Abschreibungen, liquiden Mitteln und Beiträgen** zur Verfügung.

## **B. II. Vermögensplan - Niederschlagswasserkanalisation -**

### **I. Leistungen**

Der Ansatz der **Kanalisationsaufwendungen** 2021 beinhaltet 20.000 €. Für die Folgejahre sind jeweils auch 20.000 € angesetzt.

Die planmäßige **Tilgung** für langfristiges Fremdkapital entwickelt sich von 2021 mit 77.800 € bis 2025 auf 49.913 €.

Die **Auflösung von Beiträgen** wird (wie beim Schmutzwasser) jährlich mit 5 % dargestellt. In 2021 beläuft sich der Betrag auf 2.394 € und sinkt bis 2025 auf 2.229 €.

## **II. Finanzierung**

Für die Finanzierung der Leistungen stehen **Abschreibungen, Beiträge und liquide Mittel** zur Verfügung. Fremdkapital für die Folgejahre wird nicht benötigt.